

Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Plenums vom 11. Mai 1933 über die Würdigung Albert Einsteins nach dessen Akademieaustritt durch Max Planck, vorsitzender Sekretar

15.) Der Vorsitzende verliest das Schreiben des Vorsitzenden Sekretars Hr.v.Ficker vom 7.4.33., in welchem er die Austrittserklärung des Hr. Einstein zur Kenntnis nimmt, sowie das Antwortschreiben des Hr.Einstein vom 12.4.33, und knüpft daran die folgende Bemerkung: Ich glaube im Sinne meiner akademischen Fachkollegen, sowie auch der überwältigenden Mehrheit aller

251

deutscher Physiker zu sprechen, wenn ich sage: Hr.Einstein ist nicht nur einer unter vielen hervorragenden Physikern, sondern Hr.Einstein ist der Physiker, durch dessen in unserer Akademie veröffentlichte Arbeiten die physikalische Erkenntnis in unserem Jahrhundert eine Vertiefung erfahren hat, deren Bedeutung nur an den Leistungen Johannes Keplers und Isaac Newtons gemessen werden kann. Es liegt mir vor allem deshalb daran, dies auszusprechen, damit nicht die Nachwelt einmal auf den Gedanken kommt, daß die akademischen Fachkollegen Hr.Einsteins noch nicht im Stande waren, seine Bedeutung für die Wissenschaft voll zu begreifen. Daher ist es, wie es der Hr.Vorsitzende Sekretar Hr.v.Ficker bereits ausgesprochen hat, tief zu bedauern, daß Hr.Einstein selber durch sein politisches Verhalten sein Verbleiben in der Akademie unmöglich gemacht hat.

Nach kurzer Debatte beschließt die Akademie, diese Angelegenheit nunmehr für erledigt zu erklären.